

Denkmalliste Wohnhaus, Satteldachbau mit kräftigem Sohlgesims, 18.Jh.



Zweigeschossiges Wohn- und Handwerkerhaus mit Satteldach und kräftigem Sohlgesims, erbaut 1562 als Einheit mit dem Nachbarhaus PJ01, Teilung 1678; Fenster zu unbekannter Zeit modern verändert

1562	B 84	Daniel Miller, Schmied, erstmalige Erwähnung, Neubau	
1570	B 84	Claus Jacob Schmidt (Beruf oder Name?)	
1572	B 84	Ludwig Dageleins Witwe	
1587	B 84	Ludwig Dageleins Witwe und Ulrich Helwürt	
1594	B 84	Ulrich Höllwirt alleine; Ludwig Dageleins Witwe wechselt auf das Haus Prof.-Jann-Gasse 6 gegenüber	
1595	B 84	Ulrich Höllwirt und Martin Miller, Seiler	
1620	B 87-101	Jacob Höllwirth und Martin Miller	
1636	B 88-101	Peter Amann, Wagner; Behausung, Wert 450 fl	
~1648	B 89-608	Peter Amann kauft den südlich gelegenen Bauplatz Wettbach 4, hinzu und nutzt diesen fortan als Garten; Wert 45 fl	siehe WB04
1651	B 89-607	Peter Amann, Wagner; Behausung, Wert 337 fl	
1660	B 90-173	Peter Amann, Wagner; Behausung, Wert 430 fl	
1660	B 90-173	Peter Amann, Wagner, kauft die zwei benachbarten halben Hofstätten Wettbach 4 und nutzt die Fläche als Garten.	siehe WB04
1674	B 91-84	Jacob Amann, Wagner, wohl Sohn des P. Amann, Behausung und Stadel	
1674	P 9.2	Jacob Amann stirbt, für seine unmündigen Kinder Johannes, Jacob und Georg wird bis 1679 ein Pfleger bestellt	
1678	B 91-84	Das Haus wird geteilt. Die östliche Hälfte, der Stadel, wird an den Messerschmied Christoph Strölin verkauft, der den Stadel zu einem Wohnhaus umbaut.	Weitere Hausgeschichte unter PJ01
1686	B 912-89	Georg Abt, Hutmacher; Wert 235 fl Das Haus bleibt bis 1765 im Besitz der Fam. Abt. Die Namensschreibung wechselt zwischen Georg und Jörg. Es ist nicht klar, wieviele Generationen in 80 Jahren gewechselt haben.	
~1706	B 93-94	Abt verkauft seinen südlich gelegenen Garten an die Herrschaft, welche das Grundstück weiter an M. Höllwirt verkauft, welcher im Gegenzug sein Haus an die Herrschaft zur Erweiterung des Bräuhauses verkauft. Johann Abt, Sohn des Georg Abt, ist ab 1727 auf Günzburger Str. 20 zu finden.	siehe WB04 siehe GZ20
176x	B 98-139	Hans Jörg Thoma, Metzger	
08.11.1765	B 98-139	Jakob Ehinger, Weber, kauft das Haus für 400 fl	
13.11.1765	H 73	Familie Jakob Ehinger (in der Urkunde Eggner genannt) kommt von Hochwang hierher, wechselt 1767 auf MM36	siehe MM36
1766	B 99-136	Sebastian Ehinger, Weber, vermutl. der Sohn	
05.02.1770	B 99-136	Johann Baptist Thalweiner, Spengler	

22.05.1772 P 73

1786 EV

16.11.1826 B 99.1-79

03.08.1833 StAAu Hyp. III

1833 A 121/J 1

21.01.1835 StAAu Hyp. III

1835 A 119/D 1

In einem Vertrag mit seiner Stiefmutter Anna Maria Ament (vorher verh. Thalweiner) erhält er die Ware aus dem Spenglerbetrieb Ament (vormals Thalweiner, GZ22) und verpflichtet sich dafür, seinen Halbbruder Alois für 18 Jahre ohne Kündigung einzustellen.

Baptist Thalweiner, Spengler

Johann Thalweiner, Spengler (Sohn des J.B. Thalweiner?)

Thalweiner Johann Bapt., Spengler (Sohn des Johann Thalweiner?)

Dahlweiner Spengler

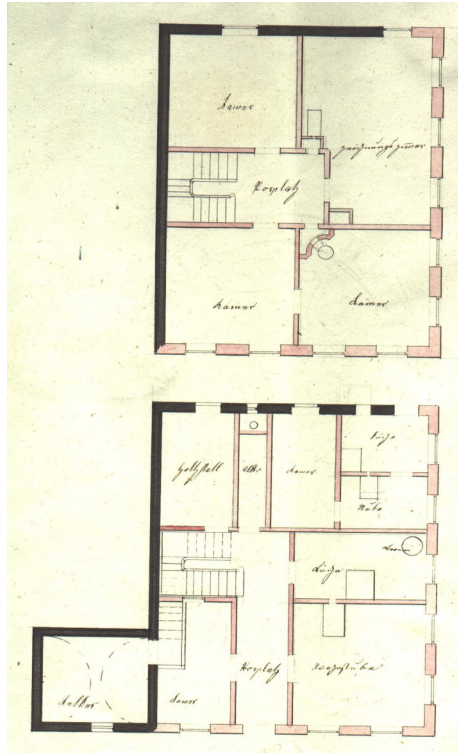
Däubler Franz, Maurermeister, gekauft 30.12.1834

Franz Deibler kauft von dem Spengler Joh. Thalweiner das Gebäude Prof.-Jann-Gasse 3 und möchte das Erdgeschoss und 1. OG wegen des schlechten Zustandes neu aufbauen. Der Dachstuhl soll erhalten bleiben. In das Haus sollte eine Altenwohnung für Thalweiner eingebaut werden. Hierzu wollte er den Haupteingang des Hauses von der Prof.-Jann-Gasse zum Löwengässchen verlegen.

siehe GZ22



Die Baukommission erteilte hierzu die Genehmigung. Nachdem Thalweiner aber bereits im März 1835 verstarb, wurde die Planung geändert und der Eingang an der alten Stelle belassen.



1844	A 125-S 27	Franz Deibler
14.03.1871	StAAu Hyp. III	Anna Deibler, Maurermeisterswitwe
1876	A 261	Anna Deibler und Sohn
1879	AP	Witwe Deibler
06.04.1881	W	Elisabeth Mittel, Lehrerswitwe
1882	HV	Elisabeth Mittl, Witwe
1902	BA 12/ 1902	Dacherweiterung; Mittel / Stempfle;
1906	EV	Elisabeth Mittel, Lehrerswitwe
1922	EV	Josef Brechtenbreiter
1924	602-1/PJ03	Der Anlage eines 1 m breiten Trottoirs vor dem aus wird nach einer Ortsbesichtigung zugestimmt.
1932	EV	Josef Brechtenbreiter sen., Privatier
1948	EV	Ludwig Schaich, Schulhausmeister
1959	EV	Maria Schaich, Witwe
1964	EV	Maria Schaich, Witwe
1968	EV	Maria Schaich, Witwe
1997	EV	Schaich

weitere genehmigte Umbauten sind in den Bauakten nicht enthalten

auch HS05